ifo Konjunkturtest im Oktober 2016 auf einen Blick:

Der Aufschwung in Deutschland gewinnt an Fahrt¹

Klaus Wohlrabe

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich weiter verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist von 109,5 Punkten im September auf 110,5 Punkte im Oktober gestiegen. Die Unternehmer waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener und blickten zudem merklich optimistischer auf die kommenden Monate. Der Aufschwung in Deutschland gewinnt an Fahrt.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index aufgrund der erneut deutlich positiveren Aussichten für die kommenden Monate gestiegen. Die Erwartungen kletterten auf den höchsten Wert seit mehr als zwei Jahren. Auch die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verbesserten sich. Insbesondere Investitionsgüter sind gefragt. Die Ka-

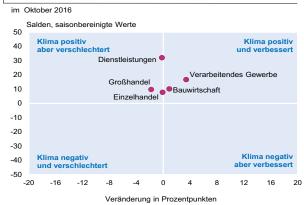
Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden. pazitätsauslastung in der Industrie erhöhte sich um 0,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal auf 85,7%. Im Großhandel ist der Index gesunken. Beide Teilkomponenten gaben nach, liegen jedoch weiter deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Im Einzelhandel blieb das Geschäftsklima nahezu unverändert. Während sich die Erwartungen weiter aufhellten, nahmen die Unternehmen die sehr guten Einschätzungen zur aktuellen Lage etwas zurück. Das Bauhauptgewerbe eilt weiterhin von Rekord zu Rekord. Der Geschäftsklimaindex stieg zum siebten Mal in Folge. Auch die Erwartungen erreichten ein neues Rekordhoch. Der Index zur aktuellen Lage sank jedoch etwas. Im Dienstleistungssektor blieb die Stimmung auf hohem Niveau nahezu unverändert. Der Indikator sank geringfügig von 32,3 im September auf 32,1 Saldenpunkte im Oktober. Die Unternehmen bewerteten die aktuelle Lage etwas weniger gut. Ihre Erwartungen für die kommenden Monate korrigierten sie jedoch minimal nach oben. Die Einstellungsbereitschaft bleibt weiterhin hoch.

Abb. 1 Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



Quelle: ifo Konjunkturtest

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest

Abb. 3 ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland a)



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Gro
ß- und Einzelhandel, Dienstleistungssektor.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 4 Kredithürde – gewerbliche Wirtschaft



a) Anteil der Unternehmen, die angeben, die Kreditvergabe sei restriktiv.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Deutsche Firmen haben noch weniger Probleme, Bankkredite zu erhalten als im Vormonat. Die Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft ist von 14,9% im September auf 14,4% im Oktober gesunken. Das ist der Anteil jener Firmen, die von einer restriktiven Kreditvergabe der Banken berichten. Das Finanzierungsumfeld bleibt für deutsche Firmen also sehr günstig. Die deutsche Wirtschaft plant, verstärkt zusätzliches Personal einzustellen. Das ifo Beschäftigungsbarometer stieg im Oktober auf 110,7 Punkte, nach 110,2 im Vormonat. In der Industrie nimmt die Einstellungsbereitschaft immer mehr Fahrt auf. Aufgrund der sehr guten Auftragslage im Bauhauptgewerbe werden dort immer mehr Mitarbeiter gesucht. Wie bereits in den letzten Monaten stellen auch die Dienstleister neues Personal ein. Der Handel plant ebenfalls, seine Mitarbeiterzahl zu vergrößern.

Abb. 5 Exporterwartungen – Verarbeitendes Gewerbe^{a)}



a) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.
 b) Aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte

Abb. 6 Verarbeitendes Gewerbe



Quelle: ifo Konjunkturtest

Abb. 7 Bauhauptgewerbe



Abb. 8 Großhandel



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 10

Abb. 9 Einzelhandel



Dienstleistungen Geschäftsentwicklung



Quelle: ifo Konjunkturtest